



Presseeinladung

Berlin, Frankfurt am Main, 18.11.2010

**Preisverleihung im Wettbewerb
Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009
in Frankfurt am Main
(Kaisersaal, Römer / Rathaus der Stadt Frankfurt
Römerberg 23, 60311 Frankfurt am Main)
am 22. November 2010, 14.00 Uhr**

Am Montag, den 22. November 2010, werden zehn Projekte aus Hessen und Thüringen als Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2009 geehrt.

Das von den Bundesministerien des Innern und der Justiz im Jahr 2000 gegründete bundesweite „**Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)**“ hat im Wettbewerb 2009 insgesamt 81 Initiativen und Projekte für vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt. Die Preise sind mit 1.500 bis 5.000 € dotiert.

Gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern des BfDT **Prof. Dr. Thomas Olk** von der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg und **Prof. Dr. Wolfgang Benz**, Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, sowie mit dem Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main, **Christof Warnke**, wird **Dr. Gregor Rosenthal**, Geschäftsführer des BfDT, die Preisträger in einer öffentlichen Preisverleihung im Frankfurter Römer auszeichnen und würdigen. Im Anschluss an die Preisverleihung besteht die Möglichkeit, mit den Preisträgern sowie den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen.

Die ausgezeichneten Projekte sind:

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V. aus Frankfurt: Projekt **„Soziale Jungs MULTIKULTI“**

„Soziale Jungs MULTIKULTI“ ist ein Freiwilligendienst, in dem sich 40 männliche Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten für insgesamt 200 Stunden pro Jahr in sozialen Einrichtungen oder gemeinnützigen Vereinen engagieren. Ziel des Projektes ist es, durch gemeinsames, freiwilliges Engagement Toleranz für und Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen und Generationen zu fördern und die Perspektiven junger Menschen zu erweitern. „Soziale Jungs“ richtet sich dabei ausschließlich an männliche Jugendliche, um die geschlechtertypische Distanz zum eher „männeruntypischen“ sozialen Bereich zu überwinden. (ausgezeichnet mit 5000,- Euro)

TSV Rot-Weiß Auerbach 1881 e.V. aus Bensheim-Auerbach: Projekt **„Mittendrin – Integration durch Sport“**

Die Vereinsmitglieder des TSV besuchen im Rahmen des Projektes Integrations Sprachkurse und stellen den Kontakt zu BürgerInnen mit Migrationshintergrund und zu ihren Kindern her. Ihren Interessen und Neigungen entsprechend werden diese in Sport- und Kulturvereine bzw. Musikurse vermittelt, die ihnen ihre jeweiligen Angebote für den Zeitraum von 6 – 12 Monaten kostenfrei zur Verfügung stellen. Im Rahmen von Patenschaften bleiben sie auch weiterhin miteinander in Kontakt. Das Integrationsprojekt soll dazu beitragen, Berührungängste zwischen deutschstämmigen Bürgern und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu minimieren. (ausgezeichnet mit 5000,- Euro)

Netzwerk für Demokratie und Courage aus Erfurt: Projekt **„Projektstage – Für Demokratie Courage zeigen“**

Die sechs Schulstunden umfassenden Projektstage "Für Demokratie Courage zeigen" richten sich an Schulen und Berufsschulen, Jugendeinrichtungen und Ausbildungsbetriebe und werden von einem jungen, ehrenamtlich engagierten Team sowie von pädagogisch geschulten MultiplikatorInnen durchgeführt. Das Angebot ist auf verschiedene Ziel- und Altersgruppen abgestimmt und besteht aus mehreren so genannten „Bildungsbausteinen“ und einer Bandbreite unterschiedlicher Themen: von „Rassismus, Migration und couragiertem Handeln“, „Umgang mit der Medienwelt“, „Rechte Ideologie und praktischer Handlungskompetenz“ bis hin zu „Konflikte und Konfliktlösungen für Auszubildende“. (ausgezeichnet mit 3500,- Euro)

Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach e.V. aus Schwalbach im Taunus

Seit 1988 trägt der Verein dazu bei, das kulturelle Leben in Schwalbach zu bereichern und die Toleranz und Völkerverständigung zwischen Deutschen und MigrantInnen zu fördern. Er organisiert kulturelle Veranstaltungen, Vortragsreihen und Diskussionen zu aktuellen Themen und unterstützt den interreligiösen Arbeitskreis sowie den Arbeitskreis Asyl. Zudem vermittelt er Bürgerpatenschaften und hilft in Problemsituationen. Auf diese Weise will der Verein dazu beitragen, neu Zugewanderten das Leben in der Bundesrepublik zu erleichtern und ihnen langfristig die gesellschaftliche Teilhabe in Deutschland zu ermöglichen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Stadt Offenbach: Projekt **„Geschichten aus dem Offenbacher Migrantenkoffer“**

Anfang 2008 lobte die Stadt Offenbach einen Schreibwettbewerb aus, an dem sich über 80 junge und alte Menschen mit Migrationshintergrund beteiligten. Im Anschluss fanden zahlreiche Sprachkurse und Schreibwerkstätten statt, in denen das individuelle Ausdrucksvermögen und das sprachliche Können der Teilnehmer geschult wurden. Entstanden sind künstlerische Texte, Hintergrundgeschichten, Prosa und kurze Lyrik, die von einer Jury ausgewählt und in einem Taschenbuch veröffentlicht wurden. Durch öffentliche Präsentationen und Lesungen vor Publikum konnte das Buch „Geschichten aus dem Offenbacher Migrantenkoffer“ zum Perspektivenwechsel, zum gegenseitigen Verständnis und toleranten Miteinander beitragen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Frankfurter Volleyball Verein e. V.: aus Frankfurt: Projekt **„Outreach Osteuropa“**

Der FVV wurde 1985 als Volleyballverein für schwule Männer mit der Absicht gegründet, sport-begeisterten Schwulen die Ausübung des Sports in einem vorurteils- und diskriminierungsfreien Umfeld in Frankfurt am Main zu ermöglichen. Mittlerweile bietet der Verein neben Volleyball eine Vielzahl von Sportarten an. Im Jahr 2006 wurde das Projekt „Outreach Osteuropa“ gestartet, das zur Aufklärung, Integration und Unterstützung von Vereinen und homosexuellen Einzelpersonen durch sportliche Begegnungen in osteuropäischen Ländern dient. Durch internationale Turniere wird dazu beigetragen, Vorurteile gegenüber Homosexuellen abzubauen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Jenaer Aktionsnetzwerk gegen Rechtsextremismus: Projekt **„Aktionsnetzwerk gegen Rechtsextremismus“**

Auf der Basis der „Jenaer Erklärung“, einem Positionspapier der Initiative, das bereits in anderen Städten adaptiert wurde, organisiert das Bündnis zahlreiche kulturelle, pädagogische und politische Aktivitäten und Veranstaltungen. Darunter finden sich Fotoausstellungen, Infostände auf Festen und Demonstrationen, Fachvorträge, Podiumsgespräche, historische und politische Stadtrundgänge, thematische Workshops, Ideenwerkstätten, Plakat- und Flyeraktionen zur Kultur der „neuen Rechten“, aber auch direkte Aktionen wie Sitzblockaden von NPD-Zügen und Veranstaltungen und Gegendemonstrationen bei Parteifesten und rechten Musikfestivals. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

People's Theater e.V. aus Dietzenbach: Projekt **„People's Theater - mitdenken, mitbewegen!“**

Das People's Theater veranstaltet Theatershows, bei denen das Publikum zum Schauspieler wird. Gewalt, Diskriminierung und Extremismus werden erfahrbar und partizipativ simuliert. Gleichzeitig werden „spielerisch“ Lösungsansätze für Konfliktsituationen aufgezeigt. Ziel ist es mit diesen theaterpädagogischen Methoden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter von Firmen in und um Dietzenbach sowie in Südhessen auf die besonderen Formen der im Alltag auftretenden psychischen und physischen Gewalt aufmerksam zu machen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Astrid-Lindgren-Schule aus Marburg: Projekt **„Freundliche Schule“**

Die Astrid-Lindgren-Schule hat gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Mediatorin ein Projekt zur Verbesserung des Schulklimas ins Leben gerufen. 12 Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe werden von ihren Mitschülern ausgewählt, um mit der Schulmediatorin die so genannte Giraffen- und Wolfssprache zu erlernen. Diese basiert auf dem Konzept der gewaltfreien Kommunikation und soll helfen Konflikte zu lösen. Dabei steht im Vordergrund, verschiedene Interessenlagen zu erkennen und Anliegen zu formulieren ohne zu manipulieren oder unter Druck zu setzen. Ziel ist es, die teilnehmenden Kinder als Streitschlichter und Multiplikatoren in ihren Klassen einzusetzen und so die Idee eines freundlichen und friedlichen Miteinanders in die Klassengemeinschaft tragen. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

Der Runde Tisch – Aktionskreis für internationale Verständigung aus Reichelsheim: Projekt **„Aufklärung gegen Rechtsextremismus“**

Der Runde Tisch Reichelsheim engagiert sich mit zahlreichen Aktionen gegen Rechtsextremismus und rechter Gewalt in der Region. Durch aktive Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit an Schulen, Jugendeinrichtungen und Kirchengemeinden werden die Anwohner generationsübergreifend für die Problematik der „neuen rechten Kultur“ und der von ihr ausgehenden Gefahr für die Demokratie sensibilisiert. Die ehrenamtlich getragene Initiative fördert nicht nur die Aufmerksamkeit und Sensibilität der Teilnehmer, sondern zeigt auch Interventions-, Protest- und Hilfsmöglichkeiten, die ansässige Verbände und Seelsorgen anbieten, auf. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

Kontakt und weitere Informationen:

Josephine Steffen | Friedrichstraße 50 | 10117 Berlin | Tel.: 030 2363408 – 14 |
E-Mail: steffen@bfmt.de